

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, den 21.06.2017, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg

Bernd Karl Bornewasser

Vertreter für Bornewasser, Marianne

Rolf Ebbinghaus

Jutta Eifer

Vertreter für Schaub, Ursula

Hans Peter Fischer

Margot Grüterich

Ralf-Udo Krapp

Werner Nowara

Nils Paas

Sabine Plasberg-Keidel

Udo Schäfer

Gerd Uellenberg

Harald Weiss

Rudi Willmann

Vertreter für Jung, Olaf

Beratende Mitglieder

Johann-Eberhard Pavenstedt

von der Verwaltung

Ulrich Dippel

Johannes Mans

Schriftführerin

Marie Hoffmann

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Marianne Bornewasser

Olaf Jung

Ursula Schaub

Beratende Mitglieder

Klaus Haselhoff

von der Verwaltung

Burkhard Klein

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses am 09.03.2017 (öffentlicher Teil)
2. Vereinbarung über die Durchführung der Gewässerunterhaltung durch den Wupperverband BV/0452/2017
3. Ausbau der Wasserturmstraße und Oderstraße (Nr. 269) BV/0455/2017
4. Sanierung Einleitungsstelle Festplatz (Nr. 270) BV/0457/2017
5. Einrichtung des Spielplatzes Wasserturmstraße (Nr. 271) BV/0461/2017
6. Berichtswesen IV/0393/2017
7. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 15. Sitzung des Bauausschusses um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses.

Weiterhin erfragt Herr Müller, ob ein Ausschussmitglied zu einem Tagesordnungspunkt der 15. Sitzung befangen ist. Dies wird von den anwesenden Mitgliedern des Bauausschusses verneint.

Einleitend informiert der Vorsitzende die Ausschussmitglieder, dass der Antrag des Bündnis 90/ die Grünen „Einrichtung eines Begräbniswaldes“ vom 27.11.2016 auf die nächste Sitzung des Bauausschusses am 14.09.2017 verschoben wird, da Herr Klein als zuständiger Mitarbeiter für den Kommunalfriedhof heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses am 09.03.2017 (öffentlicher Teil)

Bezüglich der Niederschrift zur 14. Sitzung des Bauausschusses am 09.03.2017 beanstandet Herr Ebbinghaus den Tagesordnungspunkt 8 „Landschaftspflegearbeiten an den abwassertechnischen Sonderbauwerken (Nr. 257)“. Zum Einen wird nach seiner Aussage nicht detailliert geschildert, aus welchem Grund die Mitglieder des Bauausschusses diskutiert haben, so dass es zur Vertagung des Tagesordnungspunktes kam. Zum Anderen möchte er wissen, aus welchem Grund der Tagesordnungspunkt entgegen der Aussage in der Niederschrift nicht in der Tagesordnung zur 15. Sitzung aufgenommen wurde.

Herr Dippel erklärt, dass aufgrund von laufenden Stellenplangesprächen und laufender Haushaltsplanung der Tagesordnungspunkt „Landschaftspflegearbeiten an den abwassertechnischen Sonderbauwerken (Nr. 257)“ nicht in der 15. Sitzung besprochen wird.

Anmerkung der Verwaltung: In der 14. Sitzung wurde von Herrn Paas erfragt, ob die Maßnahme an einen Einzelunternehmer vergeben werden soll. Weiterhin möchte er wissen, in welchem Abstand die Pflege erfolgen soll und welche Kosten in einem Jahr diesbezüglich entstehen. Herr Dippel erklärt, dass bei den Grünflächen insgesamt Aufwandskosten in Höhe von 100.000 Euro (25.000 Euro pro Jahr) für einen Zeitraum von vier Jahren entstehen. Herr Ebbinghaus möchte wissen, ob die Pflege der Bauwerke durch die Abwassergebühren refinanziert werden können. Für die Pflege durch das Personal des Bauhofs ist nicht genug Personal eingestellt. Somit regt Herr Ebbinghaus an, zu prüfen, ob die Kosten in den Betriebshof investiert werden können. Das Ergebnis der Prüfung sollte in der nächsten Sitzung des Bauausschusses dargestellt werden.

Beschluss:

2. Vereinbarung über die Durchführung der Gewässerunterhaltung durch den Wupperverband BV/0452/2017

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage. Das Stadtgebiet Radevormwald unterteilt sich in zwei Wasserverbände. Die Durchführung der Gewässerunterhaltung des Einzugsgebietes der Wupper hat der Wupperverband gem. § 62 Abs. 3 Landeswassergesetz (LWG NRW) übernommen. Die Stadt beabsichtigt, den Wupperverband ebenfalls für das Verbandsgebiet des Ruhrverbandes (ca. 25 % des Stadtgebietes, d. h. ca. 13 km²) zu beauftragen, um einen gleich hohen Standard der Gewässerunterhaltung zu gewährleisten. Aufgrund veränderter EU-Wasserrahmenrichtlinien (EU-WRRL) sind die Anforderungen an die Gewässerunterhaltung gestiegen.

Herr Weiss fragt nach, ob die Übernahme des Wupperverbandes für die Gewässerunterhaltung die preisgünstigste Alternative ist. Diese Aussage wird von Herrn Dippel bestätigt. Der Stadt fehlen zur eigenen Durchführung der Gewässerunterhaltung die Fachkräfte.

Herr Willmann schlägt vor, dass die vom Betriebshof zu leistenden Maßnahmen (z. B. Mäharbeiten) durch diesen übernommen werden können, so dass hierdurch Geld gespart werden kann. Herr Dippel macht deutlich, dass so vermehrt Schnittstellen entstehen und Absprachen und Eingriffe dadurch erschwert werden. Frau Grüterich stimmt zu, dass es sinnvoll sei, diese Leistung einzukaufen, da die Mitarbeiter des Betriebshofes ausgelastet sind. Auch Herr Bornewasser weist darauf hin, dass der Wupperverband mit fachlichem Wissen unterstützen kann, welches durch die Mitarbeiter des Betriebshofes nicht geleistet werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus zur Kostenschätzung wird bestätigt, dass es sich hierbei um die tatsächlichen Kosten handelt, die anhand der Quadratkilometer errechnet wurden.

Herr Barg möchte wissen, inwieweit die Gewährleistung übernommen wird, wenn der Wupperverband im Bereich des Ruhrverbandes tätig wird. Seitens der Verwaltung wird deutlich gemacht, dass die Haftung der Stadt aufgrund der rechtlichen Verpflichtung unberührt bleibt.

Die Nachfrage von Frau Plasberg-Keidel, dass bisher keine Durchführung der Gewässerunterhaltung vorgenommen wurde, wird von Herrn Dippel bestätigt.

Herr Fischer gibt an, dass bereits vorab in der Fraktion besprochen wurde, dass hier weiterer Klärungsbedarf besteht. Eine endgültige Entscheidung dieser Vorlage kann erst in der nächsten Ratssitzung gegeben werden. Hierzu spricht sich Herr Ebbinghaus zustimmend aus und möchte wissen, ob die angegebenen 3 % Steigerung der bisherige Standard war und auch in den Kosten in Höhe von 49.000 EUR einberechnet wurde. Herr Dippel verweist auf § 4 Abs. 2 der Vereinbarung (siehe Anlage 1 der Vorlage) und bestätigt diese Aussage.

Nach dieser eingehenden Diskussion wird einstimmig beschlossen, dass der Tagesordnungspunkt in der nächsten Ratssitzung am 04.07.2017 auf Wunsch der CDU-Fraktion entschieden wird.

Beschluss:

3. Ausbau der Wasserturmstraße und Oderstraße (Nr. 269) BV/0455/2017

Frau Grüterich möchte in Erfahrung bringen, ob es sich bei der Wasserturmstraße und Oderstraße um Anliegerstraßen handelt. Dies wird von Herrn Dippel bejaht. Weiterhin wird erläutert, dass die Eigentümer bereits im Jahr 2013 über die Beitragspflicht nach dem Baugesetzbuch informiert wurden. Es soll jedoch eine weitere Information für die Eigentümer geben, um die straßenbaulichen Maßnahmen zu erläutern.

Weiterhin möchte Herr Barg wissen, ob diese Erschließungsmaßnahme die gleiche wie in der Bahnstraße sei. Herr Dippel bestätigt die Aussage und gibt an, dass die Eigentümer bisher nicht für die Erschließung bezahlt haben. Die Erschließungskosten für das Neubaugebiet Wasserturmstraße sind bereits im Kaufvertrag geregelt und im Kaufpreis mit einbezogen.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbinghaus wird erläutert, dass die Neißestraße endgültig fertiggestellt wurde und sowohl Straßenreinigung und Winterdienst erfolgt.

Bei den Mitteln für den Ausbau der Wasserturmstraße und Oderstraße handelt es sich um eine überplanmäßige Bereitstellung der Haushaltsmittel für den Ausbau Bahnstraße. Herr Weiss möchte in Erfahrung bringen, ob die Mittel für die Bahnstraße im nächsten Jahr im Haushalt veranlagt sind. Herr Dippel erklärt, dass der Haushaltsvorschlag für das kommende Jahr im Rat beschlossen wird, die Mittel aber eingeplant seien. Auch Herr Paas geht auf die Eigentümer der Bahnstraße ein und bittet, die Eigentümer über die Verschiebung der Maßnahme, sowie eine grobe Kostenschätzung zu informieren.

Auf Nachfrage von Frau Grüterich wird bestätigt, dass für den Kanalanschluss Höltersiepen Kanalanschlussbeiträge anfallen werden.

Hierzu hinterfragt Herr Müller die Notwendigkeit eine Abwasserdruckleitung für ein Grundstück zu errichten. Herr Dippel erklärt, dass die Stadt nach dem Abwasserbeseitigungskonzept gesetzlich verpflichtet ist. Auch Herr Fischer möchte wissen, ob es dafür nicht eine kostengünstigere Alternative gibt, denn die Kosten werden von der Solidargemeinschaft übernommen. Seitens der Verwaltung wird bestätigt, dass die Abwasserdruckleitung die günstigste Maßnahme ist. Eine Alternative wäre eine feste Grube, die jedoch mit mehr Kosten verbunden ist.

Herr Bornewasser bittet im Interesse für die Eigentümer um eine erneute Information zum Baubeginn. Er schlägt vor, diese als Flyer oder als Informationsveranstaltung aufzubereiten. Es wird bestätigt, dass die Eigentümer in jedem Falle schriftlich über die anstehende Straßenbaumaßnahme in Kenntnis gesetzt werden.

Außerdem fragt Herr Bornewasser nach, ob alle Grundstücke im Neubaugebiet Wasserturmstraße verkauft sind. Dies wird seitens der Verwaltung bestätigt und weiterhin erklärt, dass nur ein Grundstück in der Neißestraße nicht bebaut ist. Auf Nachfrage wird hier bestätigt, dass es eine im Kaufvertrag vereinbarte Regelung gibt, die eine bestimmte Frist festlegt, in der das Grundstück bebaut werden muss, da es andernfalls an die Stadtverwaltung zurückgegeben werden muss. Diese Frist läuft nach Aussage von Herrn Mans am 31.12.2017 aus.

Zum Schluss weist Herr Bornewasser darauf hin, dass auf der Wiese an der B229 noch immer das Werbungsschild für die Grundstücke Neißestraße steht. Herr Dippel sichert zu das Schild zu entfernen.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald die Straßenausbauarbeiten für die Wasserturmstraße und Oderstraße sowie die Erstellung einer Abwasserdruckleitung öffentlich auszuschreiben.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Radevormwald zudem die überplanmäßige Bereitstellung von 51.000 € brutto für das Investitionsprojekt 5.000329.700. Als Deckung dient das Projekt 5.000053.700.300 (Ausbau Bahnstraße).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Sanierung Einleitungsstelle Festplatz (Nr. 270)

BV/0457/2017

Einleitend erklärt Herr Dippel die Vorlage zur Sanierung der Einleitungsstelle am Festplatz (Nr. 270).

Frau Eifer möchte wissen, ob die Holzbrücke oberhalb des Hermannshagener Bachs in Ordnung ist. Herr Dippel erklärt, dass die Brücke weiterhin begehbar ist, jedoch saniert bzw. gestrichen werden muss. Dies gilt für die drei Brücken im gesamten Bereich. Die Kontrolle findet alle drei Jahre statt.

Herr Weiss fügt hinzu, dass der ganze Bereich mit Grünfläche sowie dem Spielplatz aufgewertet werden soll.

Weiterhin möchte Herr Ebbinghaus wissen, ob aufgrund der Deponie Schadstoffe in das Wasser gelangen. Dies wird von Herrn Dippel verneint. Ausführend erklärt er, dass das Rohr, welches unter der Deponie verläuft, nachweislich dicht ist. Auch ein Bodengutachten bestätigte, dass keine wassergefährdenden Stoffe in dem Boden enthalten sind. Weiterhin macht Herr Dippel deutlich, dass lediglich der Auslauf zum Festplatz hin saniert werden muss und die Wasserqualität davon nicht beeinträchtigt wird. Hier ist ebenso die untere Wasserbehörde eingebunden.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Radevormwald beschließt die Sanierungsarbeiten für die Einleitungsstelle Festplatz gemäß der städtischen Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einrichtung des Spielplatzes Wasserturmstraße (Nr. 271) BV/0461/2017

Die Vorlage für den Tagesordnungspunkt „Einrichtung des Spielplatzes Wasserturmstraße (Nr. 271)“ wird von Herrn Dippel einleitend erläutert. Er betont, dass hier die gleiche Vorgehensweise wie auf jedem Spielplatz erfolgt und die Eltern mit ihren Kindern zusammen die Spielgeräte für den Spielplatz aussuchen dürfen.

Herr Paas stellt die Frage, weshalb an dieser Stelle ein Bodenaustausch erfolgen muss. Weiterhin schlägt er vor, dass man den geplanten Spielplatz mit dem Spielplatz an der Kleingartenanlage im Jung-Stilling-Weg zusammen legen könnte. Eine freie Fläche gibt es in der Nähe der BMX-Strecke. Herr Dippel erklärt hierzu, dass die Vorgaben der Spielplatzbedarfsplanung eingehalten werden müssen. Der Standort ist für den Bedarfsplan nicht ausreichend. Weiterhin liegt hier kein Baurecht vor und die Stadt Radevormwald ist nicht Eigentümer dieser Fläche.

Bezüglich des Bodenaustausches möchte Herr Ebbinghaus wissen, ob in dieser Fläche Altlasten zu finden seien. Hierzu wird seitens Herrn Dippels betont, dass die untere Bodenschutzbehörde des Oberbergischen Kreises ebenfalls an einer Bewertung des Bodens beteiligt ist.

Auch Herr Weiss äußert sich kritisch zu der Lage des Spielplatzes. Hier wird noch einmal von Herrn Dippel auf die Spielplatzbedarfsplanung verwiesen.

Herr Willmann bittet für die nächsten Einladungen zur Bauausschusssitzung eine Verbesserung der beiliegenden Pläne.

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

Beschluss:

Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung, die Beschaffung und die Aufstellung der Spielgeräte für den Spielplatz Wasserturmstraße in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt entsprechend der Vergabeordnung auszuschreiben.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen (Fraktionen SPD(3), UWG(2), Bündnis 90/die Grünen (1), FDP(1), CDU(6), pro Deutschland (1) und AL(1))
01 Enthaltungen (Fraktion SPD (1))

6. Berichtswesen

IV/0393/2017

Frau Grüterich möchte bezüglich der „Dachsanierung Feuerwehrgerätehaus Wellringrade“ (Nr. 175) wissen, ob der Mietvertrag nach Ablauf verlängert oder das Feuerwehrgerätehaus

neu errichtet wird. Weiterhin bittet Frau Grüterich für die Fraktion um Bereitstellung der Planungsunterlagen sowie des abgeschlossenen Mietvertrages.

Herr Dippel erklärt, dass die Maßnahme in Rücksprache mit der Feuerwehr steht, der Mietvertrag jedoch erst einmal verlängert werden soll. Ob das Feuerwehrgerätehaus neu errichtet wird, hängt mit den gesetzlichen Verpflichtungen sowie der Brandschutzbedarfsplanung, welche im Herbst erfolgt, zusammen.

Weiterhin erkundigt sich Frau Grüterich zum Stand des „Digitalen Straßenkataster“ (Nr.213). Herr Dippel gibt an, dass diese Maßnahme in Arbeit ist. Die ausführende Firma hat die Straßen bereits befahren und die Auswertung wird der Stadtverwaltung demnächst eingehen. Sobald die komplette Maßnahme abgeschlossen ist, werden die Mitglieder des Bauausschusses darüber informiert.

Herr Dippel erläutert auf Nachfrage von Frau Grüterich zur „Brücke Uelfedamm“ (Nr. 217), dass hierbei die Standfestigkeit des Dammes in Bezug auf das tausendjährige Hochwasser geprüft werden muss. Diese schwierigen Berechnungen sind der Grund für die Verzögerung der Ausführung. An dieser Maßnahme sind sowohl der Wupperverband sowie die untere Wasserbehörde des Oberbergischen Kreises beteiligt.

Auf Rückfrage von Herrn Ebbinghaus zum „Außenanstrich Hauptschule Herrmannstraße“ (Nr. 179) im Zusammenhang mit der im letzten Bauausschuss beschlossenen Fassadensanierung wird von Herrn Dippel erklärt, dass es sich hierbei um verschiedene Gebäudeteile handelt.

Herr Ebbinghaus erkundigt sich nach dem Stand „Textilstadt Wülfing“ (Nr. 56). Herr Mans informiert, dass „Wülfing 1.0“ entsprechend in Rücksprache mit der Bezirksregierung abgeschlossen wird. Hierzu gab es bereits Gespräche mit Herrn Labenz sowie Frau Wilskens von der Bezirksregierung. Die Weiterführung des Projekts Textilstadt Wülfing soll im Herbst 2017 erfolgen. Am 30.06.2017 erfolgt ein weiterer abschließender Termin mit der Bezirksregierung. Das Ergebnis wird in der nächsten Ratssitzung am 04.07.2017 vorgestellt.

Herr Mans bestätigt die Nachfragen von Herrn Ebbinghaus, dass das Projekt Wülfing zum jetzigen Stand abgerechnet und erledigt ist. Auch die weitere Vorgehensweise zu Wülfing ist förderfähig. Ein neuer Förderantrag wird voraussichtlich im September/ Oktober auf den Weg gebracht.

Bezüglich der Bewilligungsbescheide fasst Herr Fischer zusammen, dass es Bewilligungsbescheide für Wülfing 1.0 gibt, welche nicht abgearbeitet sind und nicht übertragbar sind. Dies wird von Herrn Mans bestätigt.

Herr Müller schlägt vor, eine gesonderte Sitzung in den Räumlichkeiten Wülfing für das Projekt „Textilstadt Wülfing“ einzuberufen. Hier kann die weitere Vorgehensweise besprochen werden. Ebenso kann dargestellt werden, welche Kosten bis zum 30.06.2017 entstanden sind und welche davon durch Fördermittel getragen wurden.

Bezüglich der „Entwässerung Neuenhof“ (Nr. 187) möchte Herr Barg in Erfahrung bringen, wie der Sachstand „Planung in Arbeit“ ist. Herr Dippel gibt an, dass die Planung abgeschlossen ist. Der endgültige Verlauf ist jedoch noch nicht mit allen Grundstückseigentümern abgesprochen.

Herr Willmann fragt nach, zu welchem Zeitpunkt die Abrechnung zum Kanalanschluss für die „Entwässerung Hahnenberg“ (Nr. 188) zugestellt wird. Herr Dippel erläutert, dass der Zeitpunkt noch nicht bestimmt werden kann, da es auf der zuständigen Stelle im Rathaus einen Personalwechsel gab.

Herr Krapp äußert sich kritisch zur Firma, die die Umbaumaßnahmen „Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, hier: Gestalterische Aufwertung der Grünfläche

Burgstraße“ (Nr. 225) sowie „Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt, hier: Aufwertung des Parc de Châteaubriant“ umsetzt. Aus diesem Grund möchte Herr Krapp wissen, wann die Baumaßnahme abgeschlossen sein muss. Herr Dippel erklärt, dass die Baumaßnahme zum 07.07.2017 planmäßig beendet werden soll.

Zur Baumaßnahme „Umgestaltung Schlossmacherplatz/- passage“ (Nr. 199) hinterfragt Herr Bornwasser, ob es von der Firma eine Gewährleistung gibt. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht. Er weist darauf hin, dass die Pflasterablösung sowie der fehlende Baum vor dem Geschäft KIK in die Gewährleistung fallen und ausgebessert werden müssen. Zudem informiert er sich über die Maßnahme „Sanierung Geländer Obergraben“ (Nr. 249). Herr Dippel erklärt, dass das Geländer aufgestellt werden kann, da alle vorhergehenden Maßnahmen fertiggestellt sind.

Bezüglich der Sanierung des Vorplatzes der GGS Stadt „GGs Stadt – Planungskosten Vorplatzsanierung“ (Nr. 220) bittet Herr Nowara um Auskunft, aus welchem Grund diese Maßnahme entfällt. Herr Dippel informiert, dass eine Bebauung des Vorplatzes vorgesehen ist, die Planungskosten in der nächsten Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

Herr Paas weist darauf hin, dass nach Ablauf der Gewährleistung die Maßnahmen aus der Liste zum Berichtswesen zur besseren Darstellung heraus genommen werden sollen. Zusätzlich möchte Herr Paas wissen, welche Gewährleistungsarbeiten zur Maßnahme „Sportplatz Hermannstraße“ noch ausstehen. Herr Dippel erläutert, dass hinter dem Sportplatz Erdaushubarbeiten erfolgen.

Zur „Ersatzbeschaffung Böschungsmäher“ (Nr. 268) gibt Herr Dippel auf Nachfrage an, dass die Vergabe mittels einer öffentlichen Ausschreibung erfolgt ist. Hierzu wurde ein Leistungskatalog vom Betriebshof erstellt.

Weiterhin erkundigt sich Herr Krapp, aus welchem Grund im Rahmen der „Sanierung Pflasterflächen Innenstadtbereich“ (Nr. 195) die Sanierung in der Oststraße und Kottenstraße noch nicht berücksichtigt wurde. Herr Dippel gibt an, dass hier bei der zuständigen Firma nachgefragt werden muss. Bezüglich des von Herrn Krapp angesprochenen lockeren Pflasters in der Grabenstraße, teilt Herr Dippel mit, dass der Unterbau nicht ordnungsgemäß ist und dies der Grund für die Lockerung der Pflastersteine ist.

Zum Schluss erfragt Herr Barg den Sachstand zur „Erneuerung Wegeverbindung Wülfing (Fußgängerbrücke)“ (Nr. 228). Diese ist in Arbeit, die Brücke wird zur Zeit vorgefertigt, jedoch kam es aufgrund der Prüfstatik zu einer Verzögerung des Bauzeitplans.

Beschluss:

7. Mitteilungen und Fragen

- a. Herr Krapp betont, dass bereits bei der Planung der Umbaumaßnahme des Marktplatzes und der Kaiserstraße in der Innenstadt auf das Material geachtet werden soll. Laut Herrn Krapp sind jetzt bereits Ecken an den Pflastersteinen sowie an den quadratischen Steinen zur Abgrenzung des Bürgersteiges auf der Kaiserstraße abgebrochen.
Herr Dippel erklärt hierzu, dass die verwendeten Steine der vorgeschriebenen Norm entsprechen.

Auf die Nachfrage von Herrn Krapp, wann der Marktplatz und die Kaiserstraße gesandet werden, gibt Herr Dippel an, dass die öffentliche Ausschreibung geplant ist und in der nächsten Zeit anläuft. In diesem Zusammenhang betont Herr Müller, dass bei der Auswahl der Steine auf eine bestimmte Stärke der Steine geachtet werden sollte. Dementsprechend schlägt er vor, dass der Marktplatz nach den Veranstaltungen wie Markt und Kirmes auf die Steine hin kontrolliert werden soll.

Herr Krapp bittet darum, die Fahrradständer zwischen der Apotheke und dem Ärztehaus in der Kaiserstraße an einen günstigeren Ort zu verlegen. Beim Ausparken aus den Blockparkplätzen käme es vermehrt aufgrund der Fahrradständer zu Unfällen.

- b. Herr Krapp erklärt, dass das Fontänenfeld auf dem Marktplatz nicht richtig funktioniert. Frau Grüterich erklärt mit Zustimmung von Herrn Dippel, dass hierbei lediglich eine Düse nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- c. Frau Eifer erkundigt sich, ob es möglich ist, eine Auflistung über die Anzahl der Löschteiche zu erhalten. Herr Dippel verweist auf die Zuständigkeit des Ordnungsamtes durch Herrn Knorz.
- d. Herr Paas nimmt Bezug auf die Fahrradständer in der Kaiserstraße und erklärt, dass zwischen den Eingängen der Sporthallen Hermannstraße keine Möglichkeiten bestehen, Fahrräder abzustellen und abzuschließen. Er schlägt vor, die Fahrradständer an dieser Stelle aufzustellen.
- e. Herr Nowara informiert über das Treffen der Partnerstädtenvereine. Die Stadt Nowy Targ spricht sich positiv für den Platz an der Burgstraße aus, da dieser sehr zentral liegt und durch die Umbaumaßnahmen an Bedeutung gewinnt. Hierzu soll auch der Kulturausschuss einbezogen werden.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:30 Uhr

Beschluss:

Arnold Müller
Vorsitzender

Marie Hoffmann
Schriftführer

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter